

BAG-Tagung 2009

Wir, die BAG, führten 2009 zum 20. Mal eine Jahresfachtagung durch.

Unser **Ziel , kompetente Beratung** für alle Länder, für das BKA und die Bundespolizei anzubieten, haben wir bis heute nicht aus den Augen verloren.

Viel wichtiger ist bei diesen Tagungen aber immer das Miteinander gewesen, der allgemeine Austausch zwischen und nach den offiziellen Programmpunkten.

Die persönlichen Gespräche, der, ja schon fast intime Austausch, die gegenseitige unterstützende Beratung ermutigen uns immer wieder auf dem schwierigen Feld rund um die Sucht weiter zu arbeiten, dran zu bleiben, auch wenn man immer mal wieder die Brocken hinwerfen möchte.

Die Jahrestagung ist irgendwie **Balsam auf den Seelen der Teilnehmer.**

Darin liegt der große Wert dieser Tagung.

Daher möchten wir uns bei allen Innenministern bedanken die alle Möglichkeiten eingeräumt haben, diese Tagungen stattfinden zu lassen.

Hier einige Anmerkungen zum **Motto** der Tagung 2009.

- Schuster, bleib' bei deinen Leisten- .

In vielen Verwaltungen der Bundesrepublik hat der **Trend eingesetzt zur Gesundheitsförderung**, zum Gesundheitsmanagement am Arbeitsplatz. Eine tolle Sache.

Und die vorher oft eigenständige **Suchtberatung ging oder geht in diesen Programmen auf**. Passt ja auch, auf den ersten Blick.

Wir können dem allerdings **nicht uneingeschränkt zustimmen**, denn das sehr sehr schwierige Feld der Suchtberatung geht im allgemeinen Gesundheitsmanagement eher unter, es findet sich nur als geringer Anteil wieder.

Und die **hochqualifizierten Suchtberater bieten jetzt ein niederschwelliges Programm an** in Sachen

- Konfliktberatung bei Problemen mit Kollegen und Vorgesetzten
- Betreuung bei Erziehungsschwierigkeiten
- bei Mobbing
- bei psychischen Erkrankungen

und Sie sollen auch noch Gesundheitstage ausrichten.

Das ist aus unserer Sicht zuviel.

Bei schwierigen Situationen **braucht die operative Polizei ein SEK**, speziell ausgebildete Beamte für besondere Situationen.

Und...für den **professionellen Umgang mit Abhängigkeits-erkrankten brauchen wir auch fachkompetentes Personal.**

Einen depressiv erkrankten Menschen an eine **Facheinrichtung weiter zu vermitteln**, das geht; aber versuchen sie dass mal mit einem suchtmittelabhängigen Polizeibeamten. Das braucht viel Zeit und ein konsequentes abgestimmtes Vorgehen.

Deshalb haben wir das Motto 2009

- Schuster bleib bei deinen Leisten - gewählt.

Wir möchten den allgemeinen Trend zur Verallgemeinerung aufhalten. Wir möchten nicht, dass die Suchtberatung in den komplexen Zusammenhängen des Gesundheitsmanagement untergeht.

Wir brauchen in diesem großen Feld Spezialisten, ob für die Sucht oder für die Schuldenberatung.

Aber der Schuster sollte Schuster bleiben.

Mit diesem Appell möchten wir in das Jahr 2010 gehen.